

Vorrede.

Im Namen unseres lieben Herrn Jesu Christi nehmet an nachfolgender Historie von dem theuren Ritter Peter, eines schönen Grafen aus der Provence Sohn und von der schönen Magelona, einer Königstochter aus Neapel. Besagte Geschichte ist im Jahre 1443 nach der Himmelfahrt Christi, unseres lieben Herrn, französisch niedergeschrieben.

Als mit andern in der Nähe liegenden Ortschaften und Landen die Provence, Languedoc und die Gasconne den christlichen Glauben angenommen hatten, da war ein Graf mit Namen Johann Curisa in dem Land Provence, der hatte zum Weib eine Tochter von Alvaro von Dablara. Ihr einziger Sohn hieß Peter; er übertraf alle andern im Ritterspiel und andern Dingen, also daß er sich mehr göttlich denn menschlich bewies. Darum ward er nicht allein beim Adel sondern auch beim ganzen Land beliebt und angesehen. Seine Unterthanen dankten Gott dem Allmächtigen für einen solchen Oberherrn. Auch gab es für seinen Vater den Grafen und seine Mutter keine andere Freude, als ihren Sohn allein seiner Tapferkeit halber.

Wie einst auf Befehl des Grafen ein Turnier durch die Freiherrn und Edlen desselben ausgeführt wurde.

Die Freiherren und Edlen des Landes hielten eines Tags ein Turnier, in welchem Peter den Preis erlangte, obwohl fremde